



Konzerte mit CD-Programm mit der Kammerakademie Potsdam:

- 01.11.13 Stuttgart, Theaterhaus
- 03.11.13 Berlin, Passionskirche
- 08.12.13 München, Allerheiligenhofkirche

„Symphonic Klezmer“ mit dem David Orłowski Trio und der Kammerakademie Potsdam

Seit 2005 schlägt der Klarinetist und mehrfache Echo Klassik-Preisträger David Orłowski mit seinen Triopartnern Jens Uwe Popp (Gitarre) und Florian Dohrmann (Kontrabass) erfolgreich einen musikalischen Bogen von der Weltmusik bis zum Jazz. Zwischendurch arbeitet Orłowski auch immer wieder mit namhaften Kammermusikern wie dem Vogler Quartett, Vilde Frang oder Nils Mönkemeyer zusammen. Nun hat das Trio um den Exklusivkünstler von Sony Classical zum ersten Mal mit einem Orchester ein Album eingespielt. Gemeinsam mit der renommierten Kammerakademie Potsdam haben die Musiker für „Symphonic Klezmer“ ihre schönsten Klezmer-Kompositionen sowie drei brandneue Titel aufgenommen. Die Arrangements für Trio und Orchester wurden eigens für das Album angefertigt. Dafür konnten fünf bedeutende Komponisten wie unter anderem Torsten Rasch und Matan Porat gewonnen werden.

Ausgewählt haben die drei Musiker Stücke von Alben wie „Chronos“, mit denen Orłowski seinen Ruf als neue Stimme der jüdischen Folklore unterstrichen hat. Das Ergebnis ist eine Art „Phonosynthese“, wie der Klarinetist die Verschmelzung von Klezmer mit den Orchesterfarben selbst nennt. „Der Orchesterklang der Kammerakademie Potsdam hat an sich schon einen gewissen Sog, das ist wie eine mächtige Welle“, so Orłowski. „Es hat uns interessiert, ob wir als Trio sozusagen darauf surfen können; ob das Filigrane der Musik sogar noch besser transportiert wird.“

Stücke wie „Istanbul“ oder „Le tigre“ hat der bekannte Jazz-Komponist und Arrangeur Rainer Tempel in eine Art Filmmusik verwandelt. Der aus Dresden stammende Komponist Torsten Rasch, der für internationale Top-Orchester schreibt und durch ein Projekt mit der Band Rammstein bekannt geworden ist, hat etwa für „Auladidae“ und „North“ einen oft dunklen, fast abgründigen Orchesterklang entwickelt. Und während der israelische Komponist Matan Porat in seinen Arrangements von „Happiness“ und „Balkanplatte“ die Klezmerfarbe der Kompositionen konturiert, erhalten „Satin“ und „Juli“ beim britischen Starkomponisten David Bruce ein fast klassisches Gewand. Eröffnet wird das Album mit „Philomelos“ übersetzt „der die Melodie liebt“, einer Komposition von Florian Dohrmann, bearbeitet von Jazz-Arrangeur Ralf Hesse.

Gemeinsam mit der Kammerakademie Potsdam bekommen diese Neufassungen der intimen Kammerweltmusik des David Orłowski Trios so eine völlig neue Dimension und Größe.

CD-Nr.: 88883738582

VÖ-Datum: 18.10.2013

Zu bestellen ab: sofort